



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Mittel für Neuordnung des Bahnhofsumfeldes und Wormser Süden bewilligt

MdB Hagemann informiert über Zuwendungen aus Städtebauförderungsprogramm

Worms, 7. Januar 2005

Die Stadt Worms erhält für die Neuordnung des Bahnhofsumfeldes aus dem Städtebauförderungsprogramm des Landes rund 627.000,- €, die in diesem und über die kommenden Haushaltsjahre verteilt ausbezahlt werden. Zudem werden rund 71.500,- € für die Gebietsentwicklung und für den Abbau sozialer Problembereiche im Wormser Süden bereit gestellt. Dies teilte das rheinland-pfälzische Innenministerium dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) auf Anfrage hin mit. Die Finanzierung entstammt dem Teilprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur und dem Programm „Soziale Stadt“.

„Bei der Neuordnung des Bahnhofsumfeldes hat Worms wichtige Schritte eingeleitet, wobei die Unterstützung des Landes dringend notwendig ist“, sagte Hagemann. Jetzt müssten aber auch weitere Aktivitäten seitens der Deutschen Bahn AG folgen.

Als Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages betonte Hagemann, dass in der Fördermaßnahme „Soziale Stadt“, die dem Wormser Süden zugute kommt, 50.000,- € Bundesmittel enthalten sind. Der SPD-Politiker forderte, insbesondere diesen Programmteil weiter zu steigern, um städtebauliche und soziale Probleme in den Stadtkernen zu lösen.

Das Städtebauförderungsprogramm ist nach den Worten Hagemanns sehr effektiv, da ein Euro Zuschuss das fünf- bis sechsfache an Investitionen auslöse und der Bauwirtschaft Aufträge beschere, was wiederum Arbeitsplätze sichern helfe. „Dies ist insbesondere in der gegenwärtigen Krise der Bauwirtschaft von besonderer Bedeutung“, hob Hagemann hervor.

Im Zusammenhang mit dem Bahnhof Worms als geplanten ICE-Halt wird sich der Abgeordnete an die Führungsspitze der Deutschen Bahn wenden. Nachdem der zweite Mainzer Tunnel kurz vor dem dortigen Hauptbahnhof fertig gestellt wurde und

der Bahnverkehr dadurch flüssiger läuft, ist Hagemann der Überzeugung, dass ein ICE-Halt in Worms nun eher möglich sein müsste.

Finanzmittel stärken touristische Attraktivität

MdB Hagemann informiert über Zuwendungen aus Städtebauförderungsprogramm

Oppenheim, 7. Januar 2005

Oppenheim erhält für die Untergrundsanierung in der Altstadt aus dem Städtebauförderungsprogramm des Landes 200.000,- €, die in diesem und über die kommenden Haushaltsjahre verteilt ausbezahlt werden. Dies teilte das rheinland-pfälzische Innenministerium dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) auf Anfrage mit. Die Finanzierung fällt in das Teilprogramm zur Verbesserung der Infrastruktur.

„Mit diesen Geldern wurde nicht nur die Altstadt saniert, sondern die touristische Attraktivität Oppenheims insgesamt gestärkt, was die steigenden Besucherzahlen beweisen“, freute sich der SPD-Parlamentarier Hagemann, der auch Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages ist. Hagemann hatte sich gemeinsam mit seinen Kollegen aus dem Haushaltsausschuss, Lothar Mark (Baden-Württemberg) und Uwe Göllner (Nordrhein-Westfalen) als dem zuständigen Berichterstatter für den Etat des Wohnungsbauministeriums, vor Ort ein Bild über die Situation in Oppenheim verschafft. Bürgermeister Marcus Held hatte die Abgeordneten zuvor in der Wein- und Festspielstadt begrüßt.

Oppenheim hatte in der Vergangenheit vom Städtebauförderungsprogramm schon sehr stark profitieren können und seine historischen Schätze der Öffentlichkeit zugänglich machen können. Das Programm ist nach den Worten Hagemanns überdies sehr effektiv, da ein Euro Zuschuss das fünf- bis sechsfache an Investitionen auslöse und der Bauwirtschaft Aufträge beschere, was wiederum Arbeitsplätze sichern helfe. „Dies ist insbesondere in der gegenwärtigen Krise der Bauwirtschaft von besonderer Bedeutung“, hob Hagemann hervor.